

Open Economics Guide: Open Science zu den Forschenden bringen

Birgit Fingerle und Guido Scherp

Die ZBW – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft betreibt seit gut zwei Jahren den Open Economics Guide. Vor kurzem wurde er um einen Bereich zu Open Educational Resources erweitert. Mit dem Guide erhalten Wirtschaftsforschende Unterstützung bei ihrer Open-Science-Praxis. Sämtliche Inhalte sind CC-lizenziert und können somit nachgenutzt werden. Dieser Artikel gibt einen Einblick in die Hintergründe und den Entstehungsprozess des Open Economics Guide.

Einleitung

Seit September 2021 ist der Open Economics Guide¹ online. Der kostenlose digitale Guide bietet Wirtschaftsforschenden praktische Hilfe und Tipps, um ihre Forschung offen zu gestalten. Der Fokus liegt dabei auf Praktiken, Tools und praxisnahen Tipps rund um Open Access und Open Data. Im November 2023 wurde er um einen Bereich zu Open Educational Resources erweitert. Der Open Economics Guide stellt Forschenden geeignete Methoden und Werkzeuge zur Verfügung, die sie einfach und schnell in ihren Forschungsalltag integrieren können, so dass sie schon nach kurzer Zeit eigenständig und erfolgreich Offenheit praktizieren und somit ihre wissenschaftliche Karriere fördern können. Dazu bietet die Plattform einen ständig wachsenden Katalog kostenloser Open-Science-Tools sowie einen Veranstaltungskalender, einen Blog und einen regelmäßigen Newsletter.

Der Open Economics Guide als zentrale Online-Anlaufstelle für Wirtschaftsforschende zum Thema Open Science ist ein Angebot der ZBW – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft. Die ZBW engagiert sich für offene Wissenschaft, um unter anderem Wirtschaftsforschenden auf der ganzen Welt einen einfachen und schnellen Zugang zu wissenschaftlichen Ergebnissen, Publikationen und Daten zu ermöglichen. Zugleich tritt die ZBW auf nationaler wie internationaler Ebene wissenschaftspolitisch für die Umsetzung von Open Science ein und forscht in diesem Bereich. In ihrem Open-Science-Magazin² vermittelt sie jeden Monat neue Perspektiven, Artikel und Podcasts rund um Open Science.

Warum ist der Guide entstanden?

2019 führte die ZBW eine Open-Science-Studie unter Wirtschaftsforschenden durch: „Die Bedeutung von Open Science in den Wirtschaftswissenschaften. Ergebnisbe-

Abstract

Der Open Economics Guide ist ein Online-Angebot der ZBW – Leibniz-Informationzentrum Wirtschaft für Wirtschaftsforschende zum Thema Open Science. In diesem Fachbeitrag werden die Gründe hinter der Entwicklung des Open Economics Guide und sein Aufbau geschildert. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Guide liegen aktuell bei den Themen Open Access, Open Data und Open Educational Resources. Seine verschiedenen Module werden vorgestellt und die Möglichkeiten, diese nachzunutzen, werden unterstrichen.

The Open Economics Guide is an online service offered by the ZBW – Leibniz Information Centre for Economics for business studies and economics researchers on the topic of Open Science. This article describes the reasons behind the development of the Open Economics Guide and its structure. The Guide currently focuses on the topics of Open Access, Open Data and Open Educational Resources. Its various modules are presented and the possibilities for reusing them are emphasised.

richt einer Online-Befragung unter Forschenden der Wirtschaftswissenschaften an deutschen Hochschulen 2019.³ Sie warf ein breites Licht auf die Einstellungen und Herausforderungen von Wirtschaftsforschenden in Bezug auf Open Science.

Open Science war den Wirtschaftsforschenden als Begriff überwiegend geläufig und sie zeigten eine breite Zustimmung zu allgemeinen Open-Science-Prinzipien. Die Umsetzung konkreter Praktiken in der Breite zeigte sich jedoch noch als ausbaufähig.

Die Hinderungsgründe für die Anwendung von Open-Science-Praktiken waren vor allem fehlende Zeit (43 Prozent), fehlende Unterstützung (32 Prozent) sowie mangelnde Anerkennung in der Community (30 Prozent). Aber auch mangelndes Wissen über konkrete Praktiken stellt eine große Hürde dar. Alles in allem war ein großer Unterstützungsbedarf zu erkennen.

1 <https://openeconomics.zbw.eu/> [10.01.2024]

2 <https://open-science-future.zbw.eu/> [10.01.2024]

3 <https://www.econstor.eu/handle/10419/220086> [10.01.2024]

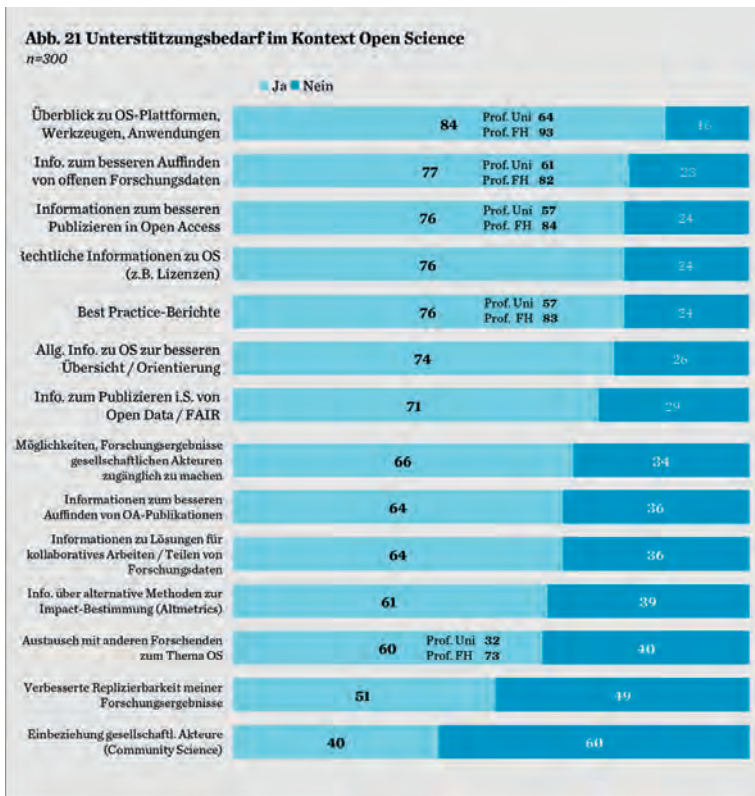


Abbildung 1: Unterstützungsbedarf von Wirtschaftsforschenden aus Studie 2019

Diesen Unterstützungsbedarf äußerten die Ökonom:innen vor allem bezogen auf die folgenden Punkte:

- einen Überblick zu Plattformen, Werkzeugen und Anwendungen (84 Prozent),
- Informationen zum besseren Auffinden von offenen Forschungsdaten (77 Prozent),
- Informationen zum besseren Publizieren im Open Access (76 Prozent),
- rechtliche Informationen zu Open Science (etwa Lizenzen) (76 Prozent),
- Best-Practice-Berichte (76 Prozent),
- allgemeine Informationen zu Open Science zur besseren Übersicht/Orientierung (74 Prozent),
- Informationen zum Publizieren im Sinne von Open Data/FAIR (71 Prozent),
- Möglichkeiten, Forschungsergebnisse gesellschaftlichen Akteuren zugänglich zu machen (66 Prozent),
- Informationen zum besseren Auffinden von OA-Publikationen (64 Prozent),
- Informationen zu Lösungen für kollaboratives Arbeiten / Teilen von Forschungsdaten (64 Prozent),
- bis hin zur Unterstützung für eine verbesserte Replizierbarkeit eigener Forschungsergebnisse (50 Prozent).

Aufgrund dieses Unterstützungsbedarfs hat die ZBW einen neuen Arbeitsschwerpunkt geschaffen: den Open-Science-Transfer in die Community der Wirtschaftsforschenden. Der Open Economics Guide wurde ins Leben gerufen. Der Open Economics Guide wurde intern in der ZBW von

einem kleinen Team konzipiert und umgesetzt. Er basiert auf Wordpress und wird fortlaufend gepflegt.

Vor dem Launch wurde er von einigen Wirtschaftsforschenden getestet und mit ihrem Feedback angepasst. Nach rund einem Jahr fanden Workshops mit Forschenden aus der Betriebswirtschaftslehre und der Volkswirtschaftslehre in Kiel statt, deren Ergebnisse zu kleinen Anpassungen am Guide führten. Weitere Workshops mit Wirtschaftsforschenden sind in Vorbereitung.

Natürlich gibt es bereits Open-Science-Ressourcen, die sich an Forschende richten. Diese sind aber (erfreulicherweise) sehr zahlreich geworden und nicht immer für die Wirtschaftsforschung relevant. Dies war auch ein Grund für eine eigene Plattform, die nur die für die Wirtschaftsforschung relevanten Aspekte umfasst. An geeigneter Stelle wird eine Einordnung externer Ressourcen vorgenommen und darauf verlinkt. Zudem bietet der Open Economics Guide auch die Gelegenheit für die ZBW, den Austausch mit Wirtschaftsforschenden im Themenfeld Open Science zu fördern. Und perspektivisch werden auch Möglichkeiten betrachtet, Inhalte kollaborativ mit Wirtschaftsforschenden zu erstellen.

Wie ist der Guide konzipiert?

Zielgruppe sind primär Wirtschaftsforschende als potentielle Anwender:innen von Open Science sowie Forschende mit Lehrtätigkeiten.

Der Open Economics Guide basiert auf drei Säulen:

1. Information & Motivation
2. Methoden & Werkzeuge
3. ZBW-Image & -Dienste

Die drei Säulen umfassen im Einzelnen

1. Information & Motivation:

Das Thema Open Science wird verständlich gemacht. Wirtschaftsforschende sollen dank umfangreicher Hintergrundinformationen im Open Economics Guide das Thema Open Science durchdringen können. Vorteile und Mehrwerte werden erläutert: Der Open Economics Guide vermittelt damit Wirtschaftsforschenden, welche Vorteile und Mehrwerte Open Science bietet – insbesondere für sie selbst. Damit soll eine Motivation dafür geschaffen beziehungsweise erhöht werden, selbst Open Science zu praktizieren.

2. Methoden & Werkzeuge

Der Open Economics Guide bietet die Möglichkeit, konkrete Methoden kennenzulernen: Wirtschaftsforschende können Methoden und Praktiken von Open Science kennenlernen und erproben. Zudem erhalten sie einen Überblick über Tools: Ein Tool-Katalog ermöglicht das Kennenlernen, einen Überblick über und die Auswahl von Tools für Open Science.

3. ZBW-Image & -Dienste

Wirtschaftsforschende sollen die ZBW als kompetente



Abbildung 2:
Übersicht Open
Economics Guide

Ansprechpartnerin wahrnehmen: Der Open Economics Guide soll das Image der ZBW als hilfreiche Ansprechpartnerin auch für Open Science bei den Wirtschaftsforschenden unterstreichen.

Darüber hinaus soll er dort, wo es passt, Wissen über ZBW-Dienste vermitteln: Der Open Economics Guide soll auf weitere Services der ZBW verweisen, die für Wirtschaftsforschende im Kontext von Open Science interessant sind. Zu diesen gehören u.a. EconStor⁴ zur Veröffentlichung von Working-Papers, das Journal of Comments and Replications in Economics (JCRE)⁵ zur Veröffentlichung von Replikationen und Kommentare zu bereits publizierten Papieren und die Open Library Economics⁶ zur Unterstützung von Herausgeber:innen, die ihre wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften unabhängig von kommerziellen Verlagen im Open Access betreiben wollen.

Wie sind die Inhalte des Guides aufbereitet?

Der Guide liegt komplett in deutscher und englischer Sprache vor. Er umfasst verschiedenste Arten von Content:

Hintergrundartikel:

Der Open Economics Guide enthält eine umfangreiche Sammlung von Einführungen und Tutorials zu den Themen Open Science, Open Access, Open Data und Open Educational Resources. Diese sind zum Teil mit Infografiken bebildert.

Tool-Katalog:

Der Katalog für Open-Science-Tools enthält Kurzpräsentationen zu rund 100 Apps, Browser-Tools und anderen Anwendungen für offenes wissenschaftliches Arbeiten. Diese sind alle kostenlos nutzbar, einige bieten aber bezahlpflichtige Funktionen an. Der Katalog gliedert sich in

RE3DATA

Bei der Suche nach veröffentlichten Forschungsdaten und bei der Auswahl eines geeigneten Repositories kann das Registry of Research Data Repositories (Re3data) helfen. Es bietet ein durchsuchbares Verzeichnis aller wesentlichen Forschungsdatenrepositorien in allen wissenschaftlichen Disziplinen. Um das passende Archiv für die Veröffentlichung der eigenen Daten zu finden, bietet die Plattform nützliche Such- und Filterfunktionalitäten (etwa nach Disziplinen, Ländern, Datentypen, verwendeten Identifikatoren und Nutzungsmodalitäten).

[Zur Webseite](#)

Kostenlos: Ja	Betreiber: re3data.org Project Consortium
Open Source: Nein	Sitzland: Deutschland
Non-Profit: Ja	Link: https://www.re3data.org/
Datenschutzhinweise: Link	

Abbildung 3:
Beispielhafter Tool-
Eintrag Re3data

Kategorien, die sich am wissenschaftlichen Workflow orientieren:

- Forschung planen
- Literatur finden
- Daten finden
- Medien finden
- Daten analysieren
- Publikationen schreiben
- Texte veröffentlichen
- Daten veröffentlichen
- Lizenzen wählen
- Forschungsergebnisse bewerten
- Kollaborativ arbeiten
- Open Educational Resources

Diesen Kategorien sind thematisch passende Tools zugeordnet. Die Tool-Einträge beschreiben das jeweilige Tool in einigen Sätzen. Sie enthalten zudem Basis-Informationen wie Name und Link zum Betreiber sowie Information

4 <https://openeconomics.zbw.eu/knowledgebase/econstor/> [10.01.2024]

5 <https://openeconomics.zbw.eu/knowledgebase/journal-of-comments-and-replications-in-economics-jcre/> [10.01.2024]

6 <https://olecon.zbw.eu/> [10.01.2024]



Abbildung 4: Blogpost

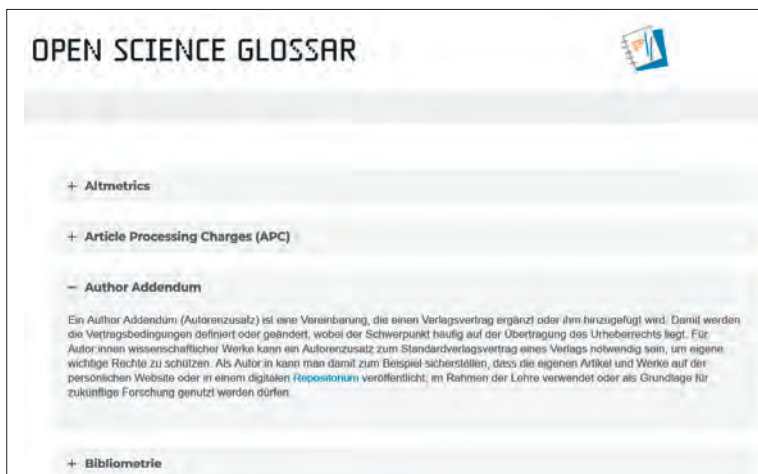


Abbildung 5: Glossar

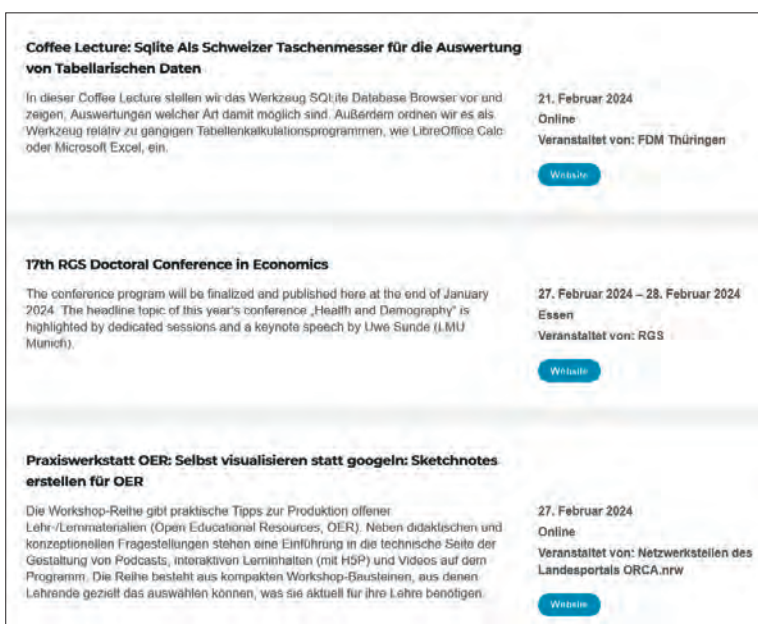


Abbildung 6: Veranstaltungskalender

7 Beispiel <https://openeconomics.zbw.eu/2023/07/von-aufsatzten-bis-software-mit-citeas-forschungsergebnisse-einfach-korrekt-zitieren/> [10.01.2024]

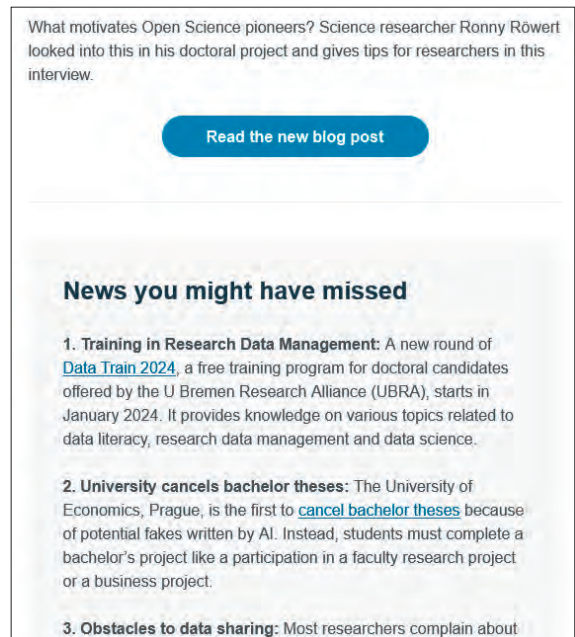


Abbildung 7: Newsletter



Abbildung 8: Ausschnitt Hintergrundartikel individueller Nutzen von Open Science

nen darüber, ob der Betreiber non-profit ist und der Quelltext als Open Source zur Verfügung steht.

Blog:

Im Blog erscheinen regelmäßig Artikel zu folgenden Themen: Die Besprechung aktueller Entwicklungen im Bereich Open Science, die Vorstellung neuer Tools und Services, Tool-Beschreibungen und Schritt-für-Schritt-Anleitungen⁷ sowie Demonstrationen ihrer Funktions-

weisen, praktische Worksheets für den Einstieg in ein bestimmtes Open-Science-Thema und jede Menge Praxistipps und Best-Practices. Ein Teil der Blogposts enthält Handouts⁸ oder Checklisten⁹. Auf diese Weise ist der Open Economics Guide eine Plattform, die Open Science in den Wirtschaftswissenschaften nicht nur erlebbar macht, sondern gleichzeitig auch konkrete Hilfestellungen für die Übertragung in die eigene Forschungspraxis bietet.

Glossar:

Das Glossar enthält die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Open Science für das schnelle Nachschlagen.

Veranstaltungskalender:

In dem Kalender sind anstehende Konferenzen, Seminare, Webinare und Online-Panels im Kontext von Open Science und Wirtschaftswissenschaften enthalten.

Newsletter:

Der monatliche Newsletter informiert über neue Inhalte und Blogposts im Guide. Zudem werden ausgewählte Neuigkeiten und Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender aufgenommen.

Welche Schwerpunktthemen deckt der Guide ab?

Thematisch deckt der Open Economics Guide derzeit vor allem folgende Bereiche ab: Eine allgemeine Einführung in Open Science sowie die konkreten Praktiken Open Access, Open Data und Open Educational Resources. Diese sind in kurzen Hintergrundartikeln aufbereitet und umfassen Tipps für das weitere Vorgehen sowie weiterführende Links. Zwischen den einzelnen Hintergrundartikeln kann man sich mit einem Klick auf einen Vorwärtspfeil wie in einem Buch bewegen. Genauso ist es möglich, gezielt einen Artikel zu einem bestimmten Thema aufzurufen. Die Inhalte des Guide werden fortlaufend gepflegt und erweitert. So ist für die Zukunft unter anderem ein neuer Bereich zu Open Code geplant, was unter anderem im Kontext reproduzierbarer Forschung relevant ist.

Die Informationen zum allgemeinen Thema Open Science¹⁰ finden sich im Open Economics Guide in zwei Kategorien eingeteilt: „Grundlagen & Vorteile“ und „Einstieg & Praxis“. Bei den „Grundlagen & Vorteilen“ werden beispielsweise messbare Effekte von Open Science, der in-

dividuelle Nutzen von Open Science und die Haltung von Forschungsförderorganisationen zu Open Science behandelt. Im Abschnitt „Einstieg & Praxis“ geht es um Themen wie Trainingsmöglichkeiten und Schritte für den Einstieg in Open Science, um Creative-Commons-Lizenzen und Open-Science-Badges.

Beim Thema Open Access¹¹ gibt es neben „Grundlagen & Vorteile“ und „Einstieg & Praxis“ noch die folgenden zwei Kategorien: „Recherchieren“ und „Veröffentlichen“. Themen unter „Grundlagen & Vorteile“ sind unter anderem die Bedeutung der verschiedenen Arten und Farben von Open Access, die Ursprünge der Open-Access-Bewegung und Befürchtungen hinsichtlich eines schlechten Rufs von Open-Access-Journals. Bei „Einstieg & Praxis“ geht es u.a. um gute Open-Access-Praktiken, um Kosten von Open Access und Finanzierungsmöglichkeiten, um DOIs und ORCIDs. In der Kategorie „Recherchieren“ gibt es Informationen für die gezielte Recherche nach Open-Access-Publikationen und in der Kategorie „Veröffentlichen“ gibt es zahlreiche Beiträge mit Tipps dazu, wie man selbst gut im Open Access veröffentlichen und Predatory Publishing verhindern kann.



Abbildung 9: Ausschnitt Einführung in Open Access

Das Thema Open Data¹² umfasst neben den vier Kategorien, die es auch im Bereich Open Access gibt, noch die Kategorie „Erstellen“. Bei „Grundlagen & Vorteile“ ist unter anderem Forschungsdatenmanagement ein Thema. In „Einstieg & Praxis“ geht es beispielsweise um die Zitation von Forschungsdaten und Datenmanagementpläne. „Recherchieren“ behandelt Suchstrategien für Open Data. Beim „Erstellen“ gehören FAIR-Data, Reproduzierbarkeit und Preregistrations zu den Themen, beim „Veröffentli-

8 Beispiel: <https://openeconomics.zbw.eu/2023/09/open-access-mythen-was-ist-dran/> [10.01.2024]

9 Beispiel: <https://openeconomics.zbw.eu/2022/02/mehr-erkennung-durch-offene-forschungsdaten-so-erkennen-sie-ein-faires-repository-checkliste/> [10.01.2024]

10 <https://openeconomics.zbw.eu/knowledgebase/einfuehrung-open-science/?cat=51> [10.01.2024]

11 <https://openeconomics.zbw.eu/knowledgebase/einfuehrung-in-open-access/> [10.01.2024]

12 <https://openeconomics.zbw.eu/knowledgebase/einfuehrung-in-open-data/?cat=55> [10.01.2024]

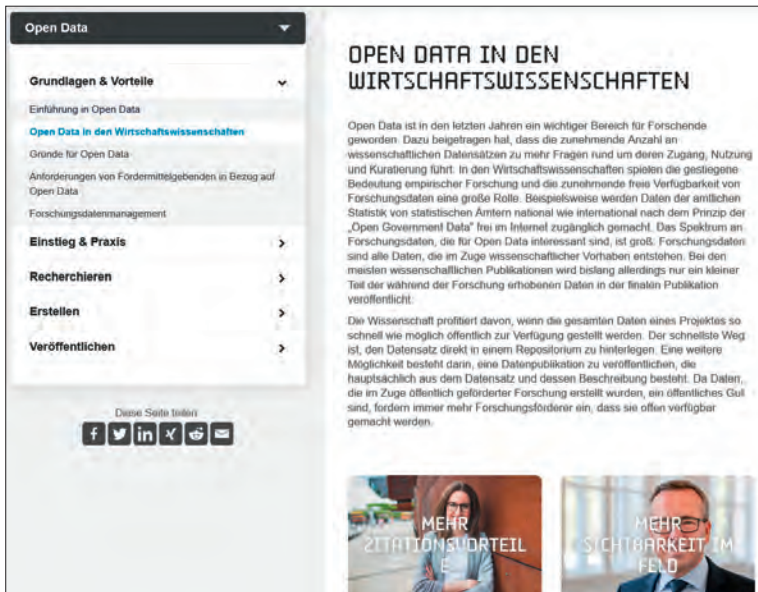


Abbildung 10:
Ausschnitt Hinter-
grundartikel
Open Data in den
Wirtschaftswissen-
schaften

chen“ geht es unter anderem darum, wo und wann Daten geteilt werden sollten.

Im neuen Themenbereich zu Open Educational Resources (OER)¹³ erfahren Forschende, wie sie ganz konkret von offener Lehre profitieren können. Gleichzeitig helfen ihnen nützliche Praxistipps dabei, mit dem Erstellen offener Lehrressourcen selbst loszulegen. Dabei werden neben „Grundlagen & Vorteile“ sowie „Einstieg & Praxis“ die Recherche, die Erstellung und die Veröffentlichung von Open Educational Resources betrachtet. Forschende erfahren unter anderem:

- Wie sie Open Educational Resources erkennen.
- Wie sie Open Educational Resources in der Praxis nutzen können.

Abbildung 11:
Ausschnitt Hinter-
grundartikel OER
selbst erstellen

SELBST OER ERSTELLEN

Bevor Sie mit dem Erstellen eigener Open Educational Resources (OER) beginnen, empfiehlt es sich, folgende Fragen zu klären:

- Welche Zielgruppe möchte ich erreichen?
- Welche (Lern-)Ziele sollen meine Lernenden erreichen?
- Welche Inhalte sind für die Erreichung der Ziele notwendig? Welche Schlüsselthemen müssen vermittelt werden?
- Gibt es die Ressource, die Sie benötigen, eventuell schon beziehungsweise könnten Sie etwas von Ihren Lehrmaterialien in eine OER umwandeln?

Weitere Aspekte, die Sie bedenken sollten, wenn Sie eigene OER-Materialien erstellen:

- **Projektplanung:** Beginnen Sie Ihr OER-Projekt mit einer durchdachten Planung.
- **Richtige Lizenzierung:** Erst durch die **passende Lizenzierung** erstellen Sie eine richtige OER.
- **Inhalte zugänglich gestalten:** Machen Sie die Inhalte Ihrer OER für alle Lernenden gut zugänglich. Wenn Sie dies von Anfang an berücksichtigen, ist es einfacher als im Nachhinein. Es gibt **Checklisten**, die Sie dabei unterstützen.
- **Anpassbar gestalten:** Je modularer Ihre Inhalte strukturiert sind, umso einfacher ist ihre künftige Nachnutzung durch andere. Wenn Sie beispielsweise ein 15-minütiges Video aufnehmen und dies später ändern möchten, dann müssen Sie eventuell das ganze Video neu machen. Haben Sie drei kleine Videos à fünf Minuten erstellt, können Sie Aktualisierungen vornehmen, ohne gleich alles neu machen zu müssen. Sofern möglich, stellen Sie Ihre Ressource in einem offenen, langfristig tragfähigen Dateiformat

- Wie sie eine Qualitätskontrolle von OER vornehmen können.
- Wie eine Suchstrategie für OER aussehen kann.
- Wie sie selbst OER erstellen können.
- Welche Auswahlkriterien es für OER-Tools gibt.
- Was bei der Veröffentlichung beachtet werden sollte.

Zu den verschiedenen Themen finden sich viele passende Open-Science-Tools im Tool-Katalog. Sie sind auch an geeigneten Stellen in den Hintergrundartikeln verlinkt. Zum Beispiel enthalten die Tool-Kategorien „Daten finden“ und „Daten veröffentlichen“ viele für Open Data relevante Tools. Auf der Startseite gibt es direkte Einstiegsmöglichkeiten in die Tool-Kategorien sowie für die verschiedenen Bereiche des Open Economics Guide.

Wie können andere Bibliotheken den Guide nutzen?

Der Open Economics Guide liefert also passende Methoden und Tools, die sich schnell und leicht von Wirtschaftsforschenden in den Forschungsalltag integrieren lassen. Er zeigt mit praxisnahen Hilfestellungen und Tipps, wie Methoden und Werkzeuge eingesetzt werden können, um den Forschungsprozess in den Wirtschaftswissenschaften offener und in vielen Fällen auch effizienter zu gestalten. Davon können auch andere Bibliotheken und weitere Organisationen profitieren. Sie können die Inhalte für ihre eigenen Nutzenden nachnutzen und an ihre Zwecke anpassen. Quasi sämtliche Inhalte des Guides stehen unter der offenen Lizenz CC BY 4.0. Auf diese Weise können sie diese problemlos übernehmen, für ihre eigenen Bibliotheksnutzenden anpassen und weitergeben. Dabei können sie die Inhalte selbstverständlich auch für andere Fächer anpassen. Ein hoher Anteil der Inhalte ist auch für Forschende außerhalb der Wirtschaftswissenschaften interessant oder kann gut für sie angepasst werden.

Neben Hintergrundtexten und einer umfangreichen Tool-Sammlung verfügt das Angebot auch über erklärende Infografiken¹⁴. Auch diese können verwendet werden. Die Nachnutzung von Inhalten aus dem Open Economics Guide kann anderen Bibliotheken Zeit ersparen und ihre Kompetenz als Serviceanbieter bei ihrer Zielgruppe unterstreichen – auch jenseits der Wirtschaftswissenschaften. Sie können Studierende, Forschende oder Lehrende gut unterstützen und sich stärker als Open-Science-Partnerin in ihrer Organisation positionieren.

Bibliotheken können sich im Guide beispielsweise Anregungen in Sachen Open Access, Open Data, Open Educational Resources und Open-Science-Tools holen und Antworten auf die Fragen ihrer Nutzer:innen finden und

13 <https://openeconomics.zbw.eu/knowledgebase/einfuehrung-in-open-educational-resources/?cat=140> [10.01.2024]

14 Beispiel: <https://openeconomics.zbw.eu/knowledgebase/das-richtige-repository-fuer-forschungsdaten-auswaehlen/?cat=49> [10.01.2024]

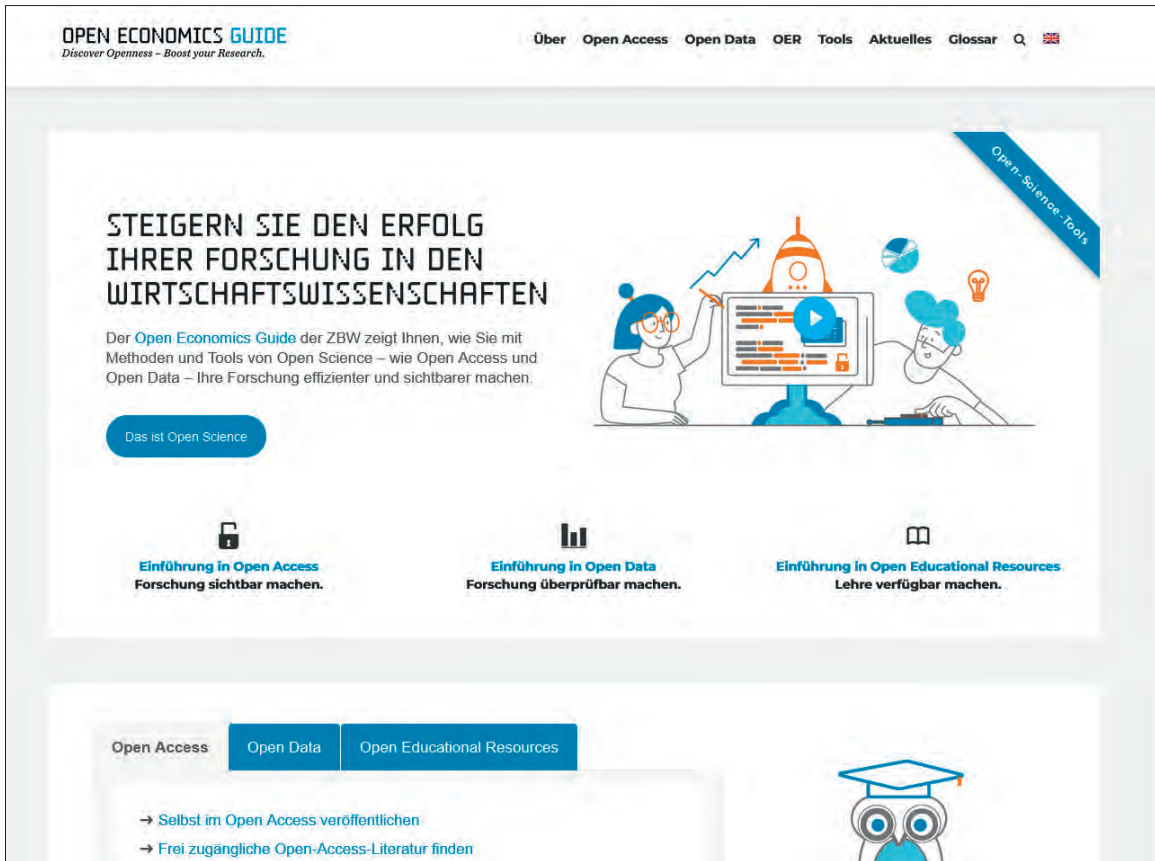


Abbildung 12:
Startseite des Open
Economics Guide

weitergeben. Sie können die Materialien und Texte beispielsweise für Schulungen, Vorträge oder Lehrveranstaltungen verwenden, für eigene Info-Materialien oder in einem Newsletter.

Natürlich freut sich das Team des Open Economics Guide über einen Hinweis auf den Ursprung der Materialien und auch über Erfahrungsberichte mit dem Einsatz der Materialien. Bei Fragen steht das Team gerne helfend zur Seite und freut sich auch über Anregungen, Wünsche und Feedback. <https://openeconomics.zbw.eu/#kontakt> |



Birgit Fingerle

ist Diplom-Ökonomin und seit 2002 in verschiedenen Aufgabengebieten an der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft tätig. Derzeit beschäftigt sie sich insbesondere mit dem „Open Economics Guide“ und ZBW-Media Talk. Nebenbei ist sie freiberuflich als Coach, Workshop-Moderatorin und Autorin tätig.
b.fingerle@zbw-online.eu
<https://de.linkedin.com/in/birgit-inken-fingerle>

© NorthernCards
<https://www.northerncards.de/>



Guido Scherp

ist Leiter der Abteilung „Open-Science-Transfer“ an der ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft.

g.scherp@zbw-online.eu
<https://openbiblio.social/@GuidoScherp>
<https://www.linkedin.com/in/guido-scherp-453097138/>